

Zukunft schaffen Bündner Baumeister



Lerndokumentation – Digitalisierung in der Grundbildung

Magazin der Bündner Baumeister, Nr. 1 / 2022

Aktuelles

QV-Vorkurs als letzte Standortbestimmung

Vom 31. Januar bis 25. Februar 2022 fand auf dem Areal der Ziegelei in Landquart der diesjährige Vorkurs zum Qualifikationsverfahren (QV) der Maurer und Baupraktiker statt. Die Möglichkeit einer letzten Standortbestimmung vor dem QV, das Anfang Juni 2022 in Sursee stattfindet, erfreute sich einmal mehr regen Zuspruchs. Fast alle Ausbildungsbetriebe und ihre Lernenden nutzten das Angebot. Wenn die verbleibende Zeit zwischen der Hauptprobe und der Prüfung genutzt wird, um allfällige kleinere Defizite nachzubessern, steht dem Erfolg am QV nichts mehr im Weg. Wir wünschen allen Kandidatinnen und Kandidaten viel Erfolg!

Impressum

Das Magazin der Bündner Baumeister
Ausgabe 1/22: April 2022
Herausgeber: Graubündnerischer Baumeisterverband, Comercialstrasse 20, 7001 Chur
Auflage: 630 Exemplare
Gestaltung: Süsskind SGD Chur
Druck: Druckerei Landquart AG, Landquart

Bild Titelseite: Maurerlehrhallen Sursee

QR-Codes

Das Schwerpunktthema ist auch in Italienisch und Romanisch über den QR-Code online verfügbar.
Il tema centrale è visibile online anche in italiano e romancio tramite il codice QR.
Via il code QR è il tema principal era disponibel online en rumantsch e talian.



Inhalt

4–12 Fachbeitrag
**Lerndokumentation –
Digitalisierung in der Grundbildung**

13 Bildung
Bildungsabschlüsse

14 Jubilare
Jubilare

15 Aktuell
Kurz und Knapp

16 Kalender
Veranstaltungen

Editorial

« » **Digitalisierung in der Grundbildung**



Geschätzte Mitglieder und Partner

Bei der Ausbildung der Lernenden in den Bauberufen spielen die überbetrieblichen Kurse eine wichtige Rolle. In diesen Kursen werden den jungen Berufslernenden die Grundlagen der fachgerechten praktischen Arbeiten vermittelt, welche anschliessend durch den Ausbildungsbetrieb auf der Baustelle gefestigt und vertieft werden. Die physische Verarbeitung der Baustoffe und deren Applikation auf der Baustelle kann auch in Zukunft nicht virtuell geschehen. Hingegen wandeln sich die vor- und nachgelagerten sowie die unterstützenden Prozesse durch die Digitalisierung stark. Das setzt auch bei den jungen Berufsfachleuten entsprechende Kompetenzen voraus. Mit der digitalen Lerndokumentation werden die Lernenden praxisnah in die Digitalisierung eingeführt. Der Schwerpunktbeitrag dieser Ausgabe vermittelt Ihnen einen Eindruck am Beispiel der Maurerlehrhallen Sursee.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Andreas Felix
Geschäftsführer GBV

Ein Artikel der Maurerlehrrhallen Sursee für «Bündner Baumeister»

Lerndokumentation – Digitalisierung in der Grundbildung



Bild: Höhenkontrolle einer Bodenplatte



«Mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft, denn in ihr gedenke ich zu leben.» Was schon Albert Einstein verstanden hatte, war auch für die Maurerlehrrhallen Sursee (MLS) Anstoss für eine Weiterentwicklung des bewährten, aber nicht mehr den heutigen Gegebenheiten entsprechenden Kurskonzeptes. Die Ausbildung von Jugendlichen zu kompetenten Maurerinnen/Maurern EFZ bzw. Baupraktikerinnen/Baupraktikern EBA muss höhere Priorität erhalten, realitätsnaher werden und sich an der heutigen Zeit orientieren. Doch wie kann dies gelingen? Welche Rollen spielen dabei die MLS, welche die Lehrbetriebe, welche die Lernenden selbst? Inwiefern können wir Kursinhalte modernisieren und Lernende so zeitgemäss wie möglich ausbilden? Wie erreichen wir es, dass aus den Lernenden fachkundige und einsatzfähige Fachkräfte werden, die mit Stolz ihren Beruf repräsentieren?



Bild: Lernender beim Binden der Bewehrung





Unser oberstes Ziel ist es, Lernende auszubilden, die nach intensiver Lehrzeit in der Lage sind, ihr Wissen und ihr Können selbstständig auf einer Baustelle anzuwenden. Es ist essenziell, dass die Lernenden während ihrer Lehrzeit eng begleitet, ernstgenommen und unterstützt werden. Des Weiteren müssen die an den Kursen der MLS erworbenen Fähigkeiten im Lehrbetrieb angewandt werden können. Dazu ist es wichtig, dass alle Lernenden Aufträge erhalten, die ihrem Wissensstand entsprechen und die sie selbstständig erfüllen können. Ohne regelmässige und praktische Übungsmöglichkeiten können aus Lernenden keine kompetenten Fachkräfte werden.

Freude am Beruf macht Lernende zu Ambassadors

Ein weiterer, nicht zu unterschätzender Aspekt ist die Freude der Lernenden an ihrem zukünftigen Beruf. Diese gilt es unter allen Umständen zu wecken, zu erhalten und zu fördern. Lernende wollen Verantwortung übernehmen, sinnvolle und praxisbezogene Arbeiten erledigen und dabei Erfolgserlebnisse verzeichnen. Nur so können wir uns deren Lern- und Einsatzbereitschaft sichern. Es gibt keine besseren Werbeträger für unseren Berufsstand als motivierte Lernende, die ihren Enthusiasmus in ihrem Umfeld und auf ihren Social-Media-Kanälen verbreiten.

In den vergangenen Jahren hat sich nicht nur die (digitale) Welt rasant entwickelt, sondern auch die Bildung als wesentlicher Bestandteil davon. Mögen gewisse Lehrmittel und Unterrichtsformen für lange Zeit ihre Daseinsberechtigung gehabt haben, tun sie es in der heutigen Zeit nicht mehr. Dieser Tatsache gilt es Rechnung zu tragen; davor können auch wir in der Ausbildung von Lernenden auf Sekundarstufe II nicht die Augen verschliessen. Moderne Bildungsansätze setzen auf hohen Praxisbezug, grösstmögliche Selbstständigkeit, projektartigen Unterricht und digitale Lehrmittel. Lernende werden nicht länger einfach belehrt und Ausbilderinnen und Ausbilder sind längst keine reinen Wissensvermittler mehr. Vielmehr liegt der Fokus auf der Begleitung und Führung der Lernenden in einer möglichst realitätsnahen und förderorientierten Lernumgebung. Als Vision strebt die MLS gar eine Ausbildung ähnlich dem europaweit bekannten Bologna-System mit einer Basisausbildung und anschliessenden individuellen Vertiefungsrichtungen an.

Bild: Bodenplatte mit verschiedenen Abschalungssystemen



Selbstverständlich basiert das neue Konzept der MLS für die überbetrieblichen Kurse (üK) auf dem bisherigen, bewährten Ansatz. Weiterhin besuchen Lernende während ihrer Lehrzeit sechs dreiwöchige üKs bei uns. Die Bildungsinhalte bleiben mehrheitlich dieselben. Neu ist jedoch die Fokussierung auf eine Grundlagenfähigkeit pro üK. Bisher wurde beispielsweise in jedem üK sowohl gemauert wie auch geschalt. Einerseits konnten so in einem üK mehrere Themenbereiche aufgegriffen werden, andererseits fehlte es dadurch aber an einer vertieften Auseinandersetzung damit. Um unsere Lernenden noch optimaler auf die Berufswelt vorzubereiten, beschränken wir uns jetzt deshalb auf eine einzige Grundlage pro üK und schulen diese intensiv. So bilden wir die Lernenden der Reihe nach in folgenden Kompetenzen aus: Schalung, Mauerwerk, Verputz, Bodenarbeit, Versetzarbeit und schliessen mit einem individuellen Vertiefungsmodul ab. Das Vertiefungsmodul besteht aus einem selbsterstellten Projekt, mit dem die Lernenden zeigen, dass sie sämtliche erworbenen Fähigkeiten verknüpfen und eigenständig umsetzen können. Das Projekt wird als Abschluss an einem Besuchstag präsentiert, sodass u.a. auch die Lehrmeister die Fachkompetenzen ihrer Lernenden sehen können.



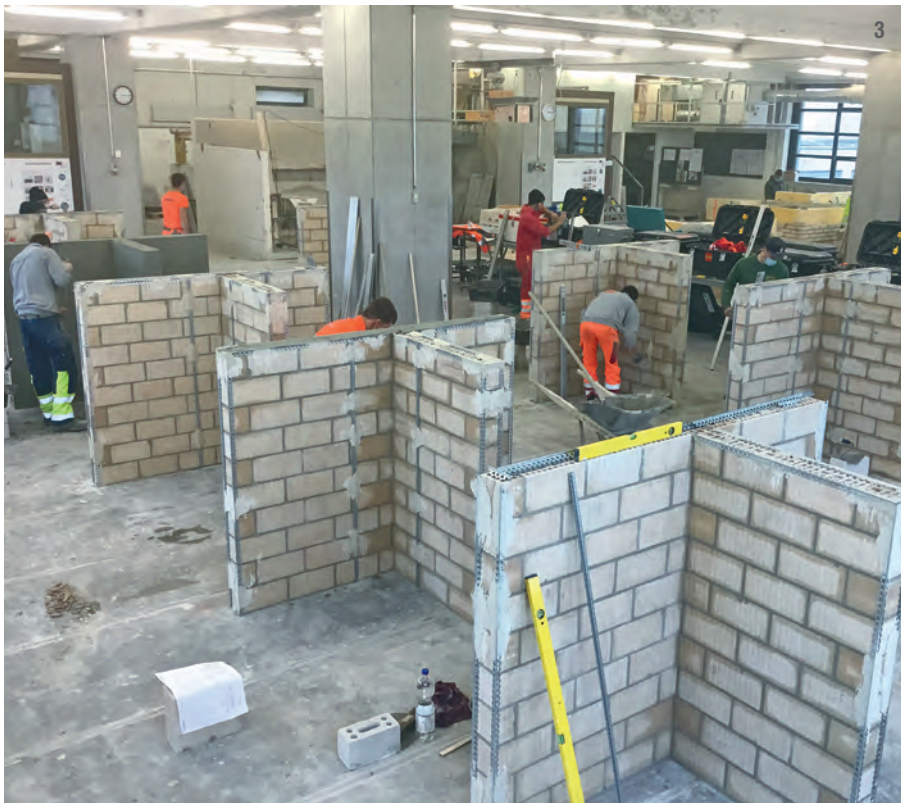


Bild 1: Lernender beim versetzen von Eckschutz- und Putzprofilen

Bild 2: Einbetten von Armierungsgewebe

Bild 3: Vorbereitung für die Grundierung

Bild 4: Fertig erstellter Deckputz



Traduzione italiana



Translaziun rumantscha



Vielseitig einsetzbar dank moderner Lerndokumentation

Für die MLS ist es von grösster Wichtigkeit, dass Lernende die Fähigkeiten, die sie an den Kursen erworben haben, anschliessend in ihren Lehrbetrieben vertiefen und ausbauen. Dazu ist es nötig, dass sie entsprechende Arbeiten ausführen können und dabei angeleitet und unterstützt werden. Lernende entwickeln anhand von praktischen Übungsmöglichkeiten auf dem Bau, die an die besuchten üKs anknüpfen, bald Routine und werden so zu direkt einsetzbaren Arbeitskräften. Damit die Lernenden ihre Vorgehensweisen und ihre Lernfortschritte festhalten können, führen sie eine persönliche Lerndokumentation. Diese wird an den üKs eingeführt und anschliessend in die Verantwortung der Lernenden und ihrer Lehrbetriebe übergeben. Die bisherige Art der Lerndokumentation wurde von der MLS überarbeitet und erweitert. Bis anhin wurden Lernende dazu angehalten, täglich einen kurzen Rapport über ihre erledigten

Arbeiten zu schreiben. So konnte es vorkommen, dass Lernende, denen immer wieder dieselben Aufträge übergeben wurden, ihre Einträge mehr oder weniger wiederholten und der Lerneffekt gleich Null war. Dies wirkte sich nicht nur zum Nachteil der Lernenden aus, die dadurch ihre Kompetenzen nicht erweitern konnten, sondern auch zu demjenigen der Lehrbetriebe, die so keine vielseitig einsetzbaren Arbeitskräfte hervorbrachten.



Praxisauftrag für die Lerndokumentation bestätigen

- ➔ **a. Feld öffnen**
Klicken Sie auf das Feld, damit sich der ganze Praxisauftrag lesen lässt.
- ➔ **b. Zusatzinformationen**
Hier können Sie Zusatzinformationen von ihrem Berufsbildner entnehmen.
- ➔ **c. Auftrag erhalten**
Hiermit bestätigen Sie, den Auftrag vom Berufsbildner erhalten zu haben und diesen fristgerecht auszuführen.
- ➔ **d. Bestätigen**
Bestätigen Sie den Auftrag.

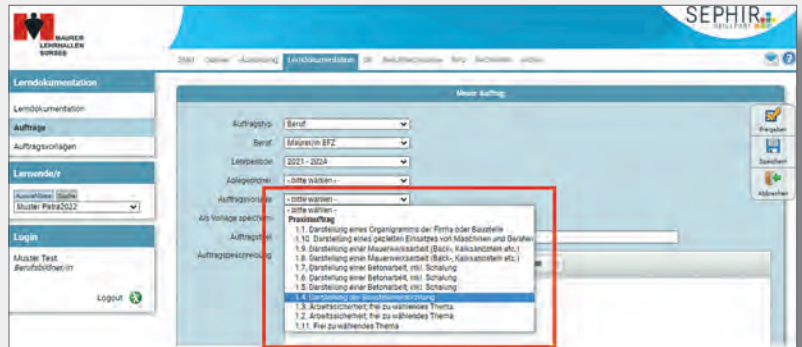
Pädagogischer Leitsatz: «Hilf mir, es selbst zu tun!»

6-Schritte-Methode



Auftrag für die Lerndokumentation von den Lehrhallen erteilen

- a. Auftragstyp: Beruf
- b. Beruf: Mauerer/in EFZ
- c. Lehrperiode: Lehrzeit von der Lernenden Person eingeben
- d. Ablageordner: bitte wählen (belassen)
- e. Auftragsvorlage: Hier kann der zu erfüllende Praxisauftrag ausgewählt werden. z.B. «Darstellung einer Baustelleneinrichtung»



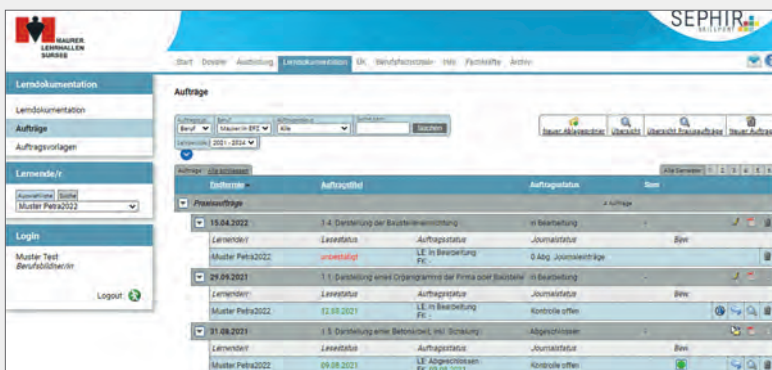
3

Neu sind die Lernenden verpflichtet, nachfolgend an jeden üK eine Auswahl an Praxisaufträgen in einem bestimmten Zeitraum zu erfüllen. Beispiele solcher Praxisaufträge sind die Darstellung eines Organigramms der Firma, alles rund um die Arbeitssicherheit oder ein selbstgewähltes Thema. Mit den Praxisaufträgen werden immer Fähigkeiten geschult, die am letzten absolvierten üK erworben wurden. Des Weiteren sollen nun nicht mehr tägliche Arbeiten dokumentiert werden, sondern der gesamte Praxisauftrag von Beginn bis zum Ende. Jeder Praxisauftrag soll schriftlich dokumentiert und mit Skizzen, CAD-Zeichnungen und optional mit Fotos angereichert werden. Dabei beschreiben die Lernenden ihren ausgesuchten Praxisauftrag, machen sich Gedanken über die auszuführenden Arbeitsschritte und das zu beschaffende Mate-

rial, entscheiden sich für eine bestimmte Vorgehensweise und schildern ihre praktischen Umsetzungen. Ein wesentlicher Bestandteil der neuen Lerndokumentation bildet die Selbstreflexion der Lernenden. Sie sollen ihre Arbeitsprozesse auswerten, verbessern und besonders gelungene Leistungen hervorheben. Während der ganzen Projektdurchführung nicht zu vergessen sind die Ausbilderinnen und Ausbilder. Ihnen obliegt die Verantwortung über die Lernenden und die nicht zu unterschätzende Aufgabe der Begleitung, Instruktion und Kontrolle. Selbstverständlich sind die Lernenden darauf angewiesen, in einem Umfeld arbeiten zu dürfen, in dem sie ihre Praxisaufträge bestmöglich erfüllen können.

So muss es auch im Interesse jedes Lehrbetriebes liegen, seine Lernenden auf entsprechenden Baustellen einzusetzen. Es versteht sich von selbst, dass die neue Lerndokumentation von der MLS digitalisiert wurde. Die Lernenden finden sämtliche Praxisaufträge online und halten diese ebenso fest.

Überwachung



- 1: Bestätigung des Praxisauftrags durch den Lernenden
- 2: Pädagogischer Leitsatz während der Ausbildung
- 3: Praxisauftrag für Lernenden erstellen
- 4: Überwachung der Praxisaufträge durch den Berufsbildner



Mit hohem Praxisbezug und Begleitung zum Erfolg

Um den Praxisbezug so gross wie möglich zu gestalten und die Lernenden auf reale Baustellen vorzubereiten, bauen sie während der üKs neu schrittweise ein Einfamilienhaus (EFH). Die Grundidee der MLS ist es, in jedem üK ein Element eines EFHs zu errichten. Dabei werden keine Materialien oder Arbeitsschritte ausgelassen und sämtliche, bei jedem «echten» Bau auch nötigen Vorkehrungen getroffen, sodass schlussendlich beispielsweise ein Sichttreppenhaus in Originalgrösse entsteht. Weitere Kompetenzen, die mit einem Projekt in dieser Grössenordnung gefördert werden, sind die Selbst- und Sozialkompetenzen. Wir wollen die Lernenden dazu befähigen, nicht nur selbstständig, sondern auch in einem Team arbeiten zu können. So dürfen wir vollkommen dafür einstehen, dass alle unsere Lernenden ihre Ausbildung mit höchster Anwendungsorientierung absolvieren. Natürlich kann es vorkommen, dass nicht alle Lernenden ihre Ausbildung geradlinig durchlaufen. Die sogenannte Bestehensregel besagt, dass ein nächster üK nur dann besucht werden darf, wenn der vorangegangene bestanden wurde. Im Sinne einer bestmöglichen Unterstützung der Lernenden bietet die MLS neu «Anwenderkurse» an. Jeder ungenügend abgeschlossene üK kann so aufgearbeitet und wiederholt werden. Die Anwenderkurse dauern analog zu den üKs drei Wochen und finden in Kleingruppen

statt. So haben alle Lernenden die Möglichkeit, ihre persönlichen Schwachstellen auszumerken und können von einer verlängerten Übungszeit profitieren. Mit diesem zusätzlichen Angebot möchten wir alle Lernenden so lange wie möglich begleiten und ausbilden. Erreichen Lernende auch nach den Anwenderkursen keine genügenden Noten, stehen verschiedene, gemeinsame und getrennte Wege offen: Umwandlung EFZ in EBA, Stützkurse, Vertragsauflösung.

Die Ausbildung von fähigen und stolzen Lernenden gehört zu den Kernkompetenzen der MLS. Es liegt im Interesse von uns allen, dass wir in motivierte und lernwillige Jugendliche investieren und uns ihren daraus resultierenden Berufsstolz zunutze machen. Dies kann nur dann gelingen, wenn wir der Ausbildung oberste Priorität einräumen und sie zur «Chefsache» erklären. Nur wenn wir die Lernenden so praxisnah wie möglich ausbilden und ihnen realistische Lernfelder gewähren, entstehen daraus Fachpersonen, die gerne als Werbeträger für unseren wichtigen Beruf fungieren. Dafür ist es weiter essenziell, dass wir ihnen eine Ausbildung mit aktuellen und modernen Kursunterlagen bieten und mit zeitgemässen Unterrichtsmethoden arbeiten. Setzen wir uns gemeinsam für eine breite, fundierte und spannende Ausbildung ein!

Bild: Zuschalen mit einer Rahmenschalung

Erfolgreiche Bildungsabschlüsse

Eidg. diplomierte Baumeister 2021

Donati Gianni, O. Christoffel AG, St. Moritz
Willi Jonas, Lazzarini AG, Chur

Eidg. diplomierter Baumeister 2018

Thöny Paolo, Thöny Bau AG, Schiers*

HF Bauführer 2021

Casutt Ciril, Casutt AG, Falera

Eidg. dipl. Strassenbaupolierer 2021

Müller Michael, KIBAG Bauleistungen AG, Chur

HF Bauführung Hochbau 2021

Simon Decurtins, Loretz SA, Sedrun

HF Bauführung Verkehrswegbau 2021

Frank Andreas, Koch AG, Ramosch
Schmid Martin, Hew AG, Felsberg

Bau-Polierinnen und Bau-Polier 2022

Bacchini Alessandro, Implenia Bau AG, Chur
Bardill Andrea Markus, Gebrüder Vetsch AG, Küblis
Berther Tobias, Loretz SA, Sedrun
Bertogg Livio, Erni AG, Flims Dorf
Caduff Ciril, METTLER PRADER AG, Chur
Decurtins Ursin, Beer SA, Rabius
Di Fini Sascha, Collenberg SA, Lumbrein
Good Ueli, Zindel + Co. AG, Maienfeld
Gredig Mario, METTLER PRADER AG, Chur
Hemmi Michael, Cellere Bau AG, Chur
John Florian, Käppeli Bau AG, Sargans
Jörger Mathias, Bernardini Bau GmbH, Malans
Kellenberger Claudio, Erni AG Bauunternehmung, Flims Dorf
Kohler Simon, Zindel + Co. AG, Maienfeld
Montalta Mauro, METTLER PRADER AG, Chur
Nett Fabian, Valaulta Berni AG, Rueun
Niedermaier Daniel, Censi Bau AG, Chur
Schweigl Gianni, Rizzi AG, Cazis
Tschuor Dario, Bianchi Bau AG, Obersaxen Meierhof
Walser Simon, Zindel + Co. AG, Maienfeld



* Die Erwähnung von Paolo Thöny ging leider vergessen.
Er wird an der Generalversammlung 2022 geehrt. Wir entschuldigen uns für das Versäumnis.



Wer macht seit 3290 Jahren aus Visio- nen Wirklichkeit?

Der Bündner Baumeister natürlich. Er setzt Träume, Pläne und Projekte grundsolide in die Realität um. Vom Fundament bis zum First. Für alle Menschen, für ganz Graubünden. Nur schon die Mitarbeiter mit runden Arbeitsjubiläen sorgen dank 3290 Arbeitsjahren dafür, dass Graubünden eine Zukunft hat. Herzliche Gratulation und Dankeschön!

40 Jahre: Martin Bordoli, Bordoli Erben AG, Jenaz | Antonio José Da Silva Gomes, Erni AG Bauunternehmung, Flims Dorf | Albert Kalberer, Käppeli Bau AG, Sargans | Daniele Sala, D. Martinelli AG, St. Moritz | Titus Wildhaber, Käppeli Bau AG, Sargans

35 Jahre: Dragi Stojanov, METTLER PRADER AG, Chur | René Aliesch, ZINDEL LOGISTIK AG, Chur | Manuel Barbosa Ferreira, Erni AG Bauunternehmung, Flims Dorf | Pavo Brasnic, Lazzarini AG, Chur | Elmar Camenisch, Heini AG, Rhäzüns | José Manuel Costa Pereira, Cellere Bau AG, Chur | Moises Da Cruz Martins, Hew AG, Domat/Ems | Dario Giudici, Seiler AG, Hoch- und Tiefbau, Pontresina | Christian Grässli, Cellere Bau AG, Chur | Nuredin Hajrulai, Bauunternehmung Paterlini AG, Lenzerheide | Walter Moser, Zindel United, Maienfeld | Maria Peita, Hew AG, Domat/Ems | Giuseppe Piacente, Bauunternehmung Paterlini AG, Lenzerheide | Mihail Prenrecaj, J. Rizzi AG, Cazis | Enrico Pierino Sciuchetti, CRESTAGEO AG, Chur | Armin Tschuur, Cellere Bau AG, Chur

30 Jahre: Diego Buttera, D. Martinelli AG, St. Moritz | José Manuel Carvalho Nunes, Zindel United, Maienfeld | Francesco Chiefari, Käppeli Bau AG, Sargans | Jeronimo De Oliveira Amado, Erni AG Bauunternehmung, Flims Dorf | Bosko Djuric, Käppeli Bau AG, Sargans | Renato Facchinetti, Lazzarini AG, Chur | Arturo Fazari, D. Martinelli AG, St. Moritz | Rui Manuel Fernandes Rodrigues, METTLER PRADER AG, Chur | José Agostinho Ferreira Faria, Heini AG, Rhäzüns | Heinz Giger, Zindel United, Maienfeld | Marcel Hug, Käppeli Bau AG, Sargans | Jann Lanicca, J. Rizzi AG, Cazis | Carlos Lopes, C. CAPELLI SA, Li Curt | Hilario Marques, Parpan Bau AG, Lenzerheide | Ivano Nana, D. Martinelli AG, St. Moritz | Marcus Pally, ZINDEL LOGISTIK AG, Chur | Humberto Parente, Käppeli Bau AG, Sargans | Luis Antonio Rocha, F.lli Somaini SA, Grono | Patrick Simeon, Parpan Bau AG, Lenzerheide

25 Jahre: Francisco Araujo Campos, METTLER PRADER AG, Chur | David Baselgia, CRESTAGEO AG, Chur | Carl Franz Bergamin, Walo Bertschinger AG Graubünden, Zizers | Sandro Branchi, Costa AG, Pontresina | Jann Caprez, Derungs Bau AG, Davos Glaris | Claudia Casanova, Hew AG, Chur | José Manuel Cerdeira dos Santos, Costa AG, Pontresina | Elisa Cleto Cerqueira, Heini AG, Rhäzüns | Rui Corda Dias Ribeiro, Luzi Bau AG, Zillis | José Antonio De Carvalho Melo, Rocca + Hotz AG, Zuoz | Angelo Fernando Fernandes Carvalho, Seiler AG, Hoch- und Tiefbau, Pontresina | Jose Ferreira Lopes, Bauunternehmung Paterlini AG, Lenzerheide | Graziano Garieri, Luzi Bau AG, Zillis | Antonio Giorgio, L. Candrian SA, Schluen | Emin Hani, Foser AG, Malans | Alois Hardegger, METTLER PRADER AG, Chur | Jose Hermenegildo Silva, Hew AG,

Domat/Ems | Andreas Illien, Bernimänner AG, Vals | Marcel Jecklin, Bauunternehmung Vetsch Klosters AG, Klosters Dorf | Franclim Moreira dos Santos, METTLER PRADER AG, Chur | Americo Vicente Neves da Costa, Erni AG Bauunternehmung, Flims Dorf | Edi Scaramella, Seiler AG, Hoch- und Tiefbau, Pontresina | Luciano Secomandi, METTLER PRADER AG, Chur | Luzi Tarnutzer, Derungs Bau AG, Davos Glaris | Sepp Tüsel, Eschmann Bau AG, Grösch | Paul Tschumi, Zindel United, Maienfeld | Johanna Zanetti, Costa AG, Pontresina | Livio Zanini, Lazzarini AG, Chur | Paul Zryd, Seiler AG, Hoch- und Tiefbau, Pontresina

20 Jahre: Christian Adank, METTLER PRADER AG, Chur | José Francisco Andrade Ventura, Erni AG Bauunternehmung, Flims Dorf | Nuno André Araujo Barbosa, METTLER PRADER AG, Chur | Jürg Bebi, Bordoli Erben AG, Jenaz | Silvano Besseghini, D. Martinelli AG, St. Moritz | Adriano Borges Tinoco, Censi & Ferrari SA, Grono | Curdin Camichel, Rocca + Hotz AG, Zuoz | Vittorino Caspani, D. Martinelli AG, St. Moritz | Simone Cramer, D. Martinelli AG, St. Moritz | Vitor Manuel Craveiro Ferreira, Strabag AG, Disentis/Mustér | Eloi Miguel Da Costa Azevedo, METTLER PRADER AG, Chur | José Joaquim Da Silva Faria, Strabag AG, Disentis/Mustér | Marco Paulo Da Silva Neves, Bauunternehmung Vetsch Klosters AG, Klosters Dorf | José Augusto Da Silva Soares, Cellere Bau AG, Chur | Vitor Manue Dantas Barbosa, BRUNOLD AG, Arosa | Carlos Manuel De Almeida Torres, Costa AG, Pontresina | Jaime De Barros Bras, Heini AG, Rhäzüns | Ribeiro Joao De Freitas Gonçalves, Casutt AG, Falera | Francisco De Sa Pereira, Erni AG Bauunternehmung, Flims Dorf | Arben Dina, SikaBau AG, Chur | Oscar Duff, Beer SA, Rabius | Antonio Fernandes Pinto, Helg + Kaufmann AG, Davos | Giovanni Gatti, D. Martinelli AG, St. Moritz | Franco Giuliani, Seiler AG, Hoch- und Tiefbau, Pontresina | Ili-dio Gomes Neves, Stradun SA, Schluen | Paulo Agostinho Henriques Teixeira, METTLER PRADER AG, Chur | Oscar Jäger, Käppeli Bau AG, Sargans | Andreas Kalberer, Käppeli Bau AG, Sargans | Christoph Kobler, Käppeli Bau AG, Sargans | Peter Kühne, Käppeli Bau AG, Sargans | Mauricio Lopes da Costa, Erni AG Bauunternehmung, Flims Dorf | Fernando Marques da Silva, Casutt AG, Falera | Pedro Miguel Marques Lourenco, Lazzarini AG, Chur | Martin Müller, Bauunternehmung Vetsch Klosters AG, Klosters Dorf | Urs Niggli, vetsch-bau.ch AG, Küblis | Dimas Pereira da Costa, CRESTAGEO AG, Chur | Joaquim Arlindo Pereira de Castro, Zindel United, Maienfeld | Antero Manuel Pires Novo, Helg + Kaufmann AG, Davos | José Ramos Cardoso, Helg + Kaufmann AG, Davos | Manuel Ramos Da Silva, C Bauunternehmung Centorame AG, Schmitten | Manuel Alexandre Roberto da Silva, Strabag AG, Disentis/Mustér | Adriano Roberto da Silva, Strabag AG, Disentis/Mustér | Fedele Rodigari, Costa AG, Pontresina | Marcel Ronner, Thöny, Schiers | Senihad Sakanovic, Luzi Bau AG, Zillis | Nuno Riccardo Sequeira Loureira, Costa AG, Pontresina | Eduardo Augusto Sousa dos Santos, METTLER PRADER AG, Chur | Andreas Stricker, Lazzarini AG, Chur | Manuel Vieira Da Costa, Censi & Ferrari SA, Grono | Alvaro Manuel Vieira Da Costa, Fratelli Censi SA, Grono | Antonio Fernando Vieira Ferreira, Erni AG Bauunternehmung, Flims Dorf

Kurz und Knapp



Savognin
Bild: bilder.gr

Ausblick GV 2022

GV am 29. April 2022 – Herzlich willkommen in Savognin!
Die Generalversammlung des Graubündnerischen Baumeisterverbandes findet am Freitag, 29. April 2022, ab 09.30 Uhr in der Mehrzweckhalle in Savognin statt. Die Einladungen an die Mitglieder und die Gäste werden Ende März zugestellt.

Weiterbildung Compliance an den Regionalveranstaltungen

Die Frühjahres-Regionalveranstaltungen des GBV fanden wie folgt statt:
Mittelbünden: 10. März 2022, Hotel Sarain, Lantsch/Lenz
Südbünden: 11. März 2022, Hotel In Lain, Brail
Surselva: 17. März 2022, Hotel Schweizerhof, Flims
Nordbünden: 18. März 2022, Hotel Grischa, Davos Platz

Im Zentrum der diesjährigen Frühlingsveranstaltungen stand das Thema «Korruption, Spenden und Sponsoring». Wie verhindere ich Korruption in meinem Unternehmen und was ist bei Spenden und Sponsoring von Geber- und Nehmerseite zu beachten? Auf der Grundlage des entsprechenden Merkblattes des GBV referierten mit Fabio Babey und Volker Dohr von der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (zhaw) zwei ausgewiesene Kenner der Materie. Die Referate sind Teil des Compliance-Programms im GBV zur Sensibilisierung und Weiterbildung der Mitglieder über Compliance-relevante Veränderungen im Branchenumfeld.

Vorschau

Die nächste Ausgabe des «Bündner Baumeister» erscheint im Sommer 2022, Thema: Digitale Transformation

Veranstaltungen 2022

29. April
Generalversammlung GBV
Savognin

25. Oktober
Vorstandssitzung GBV
Nordbünden

16. November
Herbstveranstaltung
Region Südbünden

06. Mai
Tag der Bauwirtschaft
(GV SBV)
Sursee

26. Oktober
Klausurtagung
Nordbünden

18. November
Herbstveranstaltung
Region Mittelbünden

14. Juni
Vorstandssitzung GBV
Bern

03. November
Herbstveranstaltung
Region Nordbünden

08. Dezember
Vorstandssitzung mit
Kontaktforum
Chur

25. August
Vorstandssitzung GBV
Chur

04. November
Herbstveranstaltung
Region Surselva

Alle Veranstaltungen immer online unter:
www.gbv.ch/terminkalender-2022

Graubündnerischer
Baumeisterverband

Comercialstrasse 20
Postfach 291
CH-7001 Chur

Tel. 081 257 08 08
Fax 081 257 08 09

gbv@gbv.ch
www.gbv.ch